

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 34 (1958-1959)
Heft: 22

Artikel: Mensch und Gerät...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708750>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstraße 209, Basel. Telefon 061. 34 41 15
Administration, Druck und Expedition: Aschmann und Scheller AG, Zürich 1, Telefon 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 9.— im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats

22

34. Jahrgang

1. August 1959

Mensch und Gerät . . .

Vorwort des Waffenchefs der Übermittlungstruppen



Auf allen Gebieten, zu jeder Zeit und allerorten steht an der Wiege jedes Geschehens auf dieser Welt der persönliche Kontakt, die persönliche Verbindung. Wo sie nicht der Zufall bringt, muß sie hergestellt werden mit unzähligen Mitteln mannigfaltiger Art, von der einfachsten menschlichen Äußerung, einer Bewegung, eines Blicks — bis zum kompliziertesten, umfangreichsten Gerät, das unser Zeitalter der Elektrotechnik zu produzieren imstande ist.

Verbindung und Übermittlung begleiten unser Handeln von Anfang bis zum Ende, von der Äußerung einer Idee bis zum gesteckten Ziel als ein Mittel von solcher Selbstverständlichkeit, daß wir an dessen Unentbehrlichkeit kaum mehr denken. Man stelle sich Verbindung und Übermittlung im Alltag

schlagartig außer Funktion vor und sieht ein, daß nicht nur unser ganzes Leben stillstehen, sondern überall, wo bisher geordnetes Wirken in der Gemeinschaft bestanden hat, ein unbeschreibliches Chaos Platz greifen würde.

Der Umstand, daß nur wenige dazu kommen, sich über diese Verhältnisse Rechenschaft abzulegen, daß nur eine bescheidene Anzahl von Menschen bereit ist, sich dieses Phänomen überhaupt nur vor Augen zu halten, vermag der Bedeutung der Verbindung als lebenswichtiges Element keinen Abbruch zu tun. Die Gefahr des Versagens der Verbindung besteht im bürgerlichen Leben ja kaum oder würde sich praktisch nur auf einzelne, im Vergleich zum Ganzen verschwindend kleine Gebiete unseres Alltags auswirken.

Anders in der Armee, wo einerseits der Verbindung und Übermittlung ebenso große Bedeutung zukommt wie im Alltag, andererseits aber die Gefahr des Versagens der Verbindung durch Zerstörung der Übermittlungsmittel — Mensch und Gerät — auf der Hand liegt.

Auch in der Armee ist also keinerlei Handeln — ob bei höchsten Kommandostufen oder beim Minenwerferzug, ob indirekt oder direkt auf das Kampfgeschehen gerichtet — ohne Verbindung denkbar. Die Armee mag noch so gut ausgebildet, organisiert und ausgerüstet sein, ohne zuverlässige Verbindung und Übermittlung wäre sie zur Untätigkeit und, in einer Zeit, die nur noch in «kombinierter» Kampfweise mehrerer Elemente verschiedenster Truppengattungen Erfolg erhoffen darf, zur Auflösung verurteilt. Bedenkt man dabei, daß ein gutes Funktionieren der Verbindungen im Krieg keineswegs selbstverständlich ist, so muß heute, wo für moderne Waffen Millionenbeträge aufzuwenden sind, auch dem Wirken und der Entwicklung der Übermittlungstruppen ganz besonders Beachtung geschenkt werden.

Dem «Schweizer Soldat» bin ich deshalb dankbar, daß er es unternimmt, in einer Sondernummer auf den Festtag der Schweizerischen Eidgenossenschaft wenigstens den für die Öffentlichkeit zugänglichen Teil der umfassenden und weitverzweigten Aufgabe unserer Übermittlungstruppen vielen Mitbürgern näherzubringen.

Büttikofer

Diese Sondernummer entstand in engster Zusammenarbeit mit der Abteilung für Übermittlungstruppen im Eidgenössischen Militärdepartement. Auf Wunsch des Waffenchefs sind die einzelnen Beiträge nicht gezeichnet, da sie das Produkt einer Gemeinschaftsarbeit zahlreicher kompetenter Mitarbeiter der Abteilung sind. Die Redaktion unserer Wehrzeitung dankt Oberstdivisionär Büttikofer und seinen Mitarbeitern für das große Verständnis und die gute Zusammenarbeit zur Verwirklichung der vorliegenden Ausgabe «Der Schweizer Soldat».